

Nr. 3 der TO

Die Stadt Lüdinghausen und seine Bürgerinnen und Bürger sehen sich in den letzten Monaten und Wochen den Auswirkungen von jugendlichem Vandalismus und Gewalt ausgesetzt. Die Stadt sucht daher nach adäquaten Lösungen, um diesem Jugendphänomen begegnen zu können.

Die SPD stellt daher folgenden Antrag:

„Der Jugend- und Sportausschuss beauftragt den Verein zur Förderung der Offenen Jugendarbeit im Bereich der Kirchengemeinden der Stadt Lüdinghausen e.V. ein Gewaltpräventionsprojekt für Jugendliche in Lüdinghausen zu entwickeln und durchzuführen. Der Verein zur Förderung der Offenen Jugendarbeit e.V. ist anerkannter Träger der Jugendarbeit in Lüdinghausen. Der Verein verfügt über die personellen und sachlichen Ressourcen, um ein Projekt dieser Art zu leiten. Die Stadt Lüdinghausen stattet den Verein daher zusätzlich zu den im Haushalt veranschlagten Zuwendungen mit einem Zuschuß in Höhe von 12.500€ aus, um eine volle Viertel-Stelle zu finanzieren. Der Verein seinerseits bemüht sich um weitere Fördermöglichkeiten durch Kreis und Land. Der Verein wird in Abstimmung mit der Stadt und in Kooperation mit dem HoT „EXIL“ das Gewaltpräventionsprojekt konzipieren und durchführen. Das Projekt ist nach Beginn auf eine Dauer von 12 Monaten angelegt. Der oder die Projektverantwortliche wird dem Jugend- und Sportausschuss vor Ablauf von 12 Monaten einen Bericht vorlegen. Auf Grundlage dieses Berichts entscheidet der Ausschuss über die Fortführung und die weitere Bezuschussung.

Die Kosten des Projekts in Höhe von 12.500€ sind durch Einsparungen im Haushalt zu erbringen.“

Ergänzung:

Die SPD empfiehlt dem Rat, die Kosten durch Kürzung des Produkts 529103 „Präventionsmaßnahmen“ in Höhe von 12.500€ vorzunehmen.

Markus Kehl
SPD Fraktion